

Inhalt

I. Zur Einführung

CHRISTINE DE PIZAN – EIN FRAUENLEBEN IN BEWEGTER ZEIT

Kindheit und Jugend	Seite 13
Eheglück, Witwenleid	Seite 15
Die Lebenskrise – und ihre Bewältigung	Seite 16
Eine erfolgreiche Schriftstellerin und Verlegerin	Seite 19
Die letzten Lebensjahre	Seite 22
Christines Nachruhm	Seite 23
Ihre Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert	Seite 24

II. Aus den Schriften der Christine de Pizan

ICH, CHRISTINE

Ein Kind zweier Welten	Seite 26
Geburt und frühe Kindheit	Seite 27
Der versperrte Zugang zum väterlichen Schatz des Wissens	Seite 28

Christines Reise in andere Welten	Seite 29
»Allein bin ich...« – Die junge Witwe	Seite 38
Im Tal der Qualen	Seite 38
Demütigungen und Geldsorgen	Seite 39
Witwenklagen	Seite 41
Wie Christine von einer Frau in einen Mann verwandelt wurde	Seite 47
Trost aus dem Munde von Frau Philosophie	Seite 52
Von der süßen Lust des Lernens und Wissens	Seite 56
Die Geburt der Bücher	Seite 60
Der Reiz des Neuen – Eine Frau schreibt Bücher	Seite 62
GESCHICHTEN AUS DER STADT DER FRAUEN	<i>Seite 64</i>
Vom Plan, die Frauenstadt zu errichten	Seite 66
Ein Gespräch über weibliche Klugheit und männlichen Undank	Seite 70
Von Pamphila	Seite 71
Von Ceres	Seite 72
Von der Königin Semiramis	Seite 74

VON MÄNNERN UND FRAUEN

Die falschzüngigen Liebhaber	Seite 76
Betrügen oder Betrogenwerden?	Seite 80
Gefangen wie Tiere in Netzen	Seite 81
Von Lisabetta und anderen Liebenden	Seite 84

DIE STREITBARE CHRISTINE

Gegen die Kritiker der Frauenbildung	Seite 89
Gegen den »Rosenroman«	Seite 93
Ratschläge für das Frauenleben:	Seite 97
– Die umsichtige Gutsherrin	Seite 98
– Für Frauen von liederlichem Lebenswandel	Seite 99
– Über die Torheiten der Mode	Seite 102
Von Krieg und Frieden	Seite 106

CHRISTINES VISION

Überleben und Nachruhm	Seite 111
------------------------	-----------

III. Anhang:

Literaturhinweise	Seite 113
Weiterführende Literatur	
Abbildungsnachweise	